

UNSERE MONATLICHE MARKTANALYSE UND POSITIONIERUNG



Stefan Kreuzkamp
Chief Investment Officer und Leiter
der Investment Division

IN KÜRZE

- Trotz eines insgesamt schwachen Septembers haben sich die meisten Anlageklassen im dritten Quartal sehr gut entwickelt.
- Im Oktober könnte eine abwartende Haltung fortbestehen. Die diesjährige US-Wahl ist außergewöhnlich, während die Pandemie weiterhin in beide Richtungen überrascht.
- An unseren Positionierungen hat sich im letzten Monat wenig geändert.

MARKTÜBERBLICK

Wie sehr man sich an ungewöhnliche Umstände gewöhnt, und wie schnell einen selbst Extreme abstupfen lassen, dafür war der Monat September wohl ein gutes Beispiel. Vieles, was in den vergangenen 30 Tagen passierte, hätte noch vor wenigen Jahren für andauerndes Entsetzen und heftige Marktreaktionen gesorgt. Heute nimmt man es schulterzuckend hin.

Fangen wir mit dem letzten Tag des Monats an, in dem die vage Hoffnung auf eine Einigung im US-Kongress den US-Märkten zu einem kleinen Endspurt verhalf. Es geht um das zweite Stimulus-Paket, bei dem sich Republikaner und Demokraten weiter über Ausmaß und Inhalt streiten – der Streitwert liegt zwischen 1,5 und 3,4 Billionen Dollar, und damit grob bei zehn Prozent des amerikanischen Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Ebenfalls zum Monatsende wurde die erste TV-Debatte zwischen den beiden US-Präsidentschaftskandidaten übertragen. Sie als unwürdig zu bezeichnen trifft zwar den Konsens der internationalen Berichterstattung und greift doch zu kurz. Es ist immerhin auch der erste Wahlkampf, in dem der amtierende Präsident sich nicht festlegen möchte, ob er im Falle einer Wahlniederlage sein Amt niederlegen würde. Es ist zu befürchten, dass Teile seiner Wählerschaft diese Aussagen ernster nehmen, als sich viele professionellen Beobachter einreden wollen. Medienenthüllungen, wonach der Präsident trotz früher Kenntnis über die Gefährlichkeit des Coronavirus diese bewusst runtergespielt habe, sowie über seine geringen Steuerzahlungen dürften den Präsidenten neben seinem Rückstand bei den Meinungsumfragen zusätzlich unter Druck gesetzt haben.

All dies mag erklären, warum die Derivatmärkte einen sehr unruhigen, volatilen November einpreisen. Es mag auch einige der jüngsten, erneut erstaunlichen politischen Manöver erklären. So etwa die direkte Einmischung des Präsidenten in die Belange einzelner Unternehmen. Die vielen Kehrtwendungen, Verzögerungen und gerichtlichen Stopps etwa in Bezug auf die Verbote gegenüber chinesischen Internet-Plattformen zeigen, wie hastig hier entschieden wurde. Der Planungssicherheit für die Wirtschaft ist dies wenig dienlich.

Ähnliches gilt für die Politik auf der anderen Seite des Atlantiks. Boris Johnson riskiert die Glaubwürdigkeit seines Landes, indem er sich binnen eines Jahres von Teilen eines Vertrages distanziert, den er selbst unterschrieben hat. So doch noch ein Brexit-Anschlussvertrag zwischen der EU und Großbritannien zustande kommt, dürfte er allein aus Zeitnot einem mit vielen Absichtserklärungen gespickten Flickwerk gleichen. Für die Wirtschaft eine unbefriedigende Situation, wie überhaupt schon die fortdauernde Unsicherheit der vergangenen fünf Jahre deutlich negative Spuren in der britischen Wirtschaft, dem britischen Aktienmarkt und der britischen Währung hinterlassen hat. Die EU selbst wiederum ist auch nicht frei von politischen Problemen, wie zuletzt auch der Widerstand Polens und Ungarns gegenüber den Bedingungen des (Covid-19) Rettungsfonds gezeigt hat. Sollten sich die Auszahlungen deswegen verzögern, dürfte sich dies negativ auf das Wirtschaftswachstum auswirken.

Außergewöhnlich und extrem blieb im vergangenen Monat auch die Pandemie. Stark ansteigende Neuinfektionen vor allem in Europa, mehr als 30 Millionen positiv Getestete weltweit sowie mehr als eine Millionen Tote im Zusammen-

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2020

hang mit Covid-19 zeigen die beinahe ungebrochene Wucht des Virus. Neuen Beschränkungen im Vorfeld der kälteren Jahreszeiten stehen dabei positive Nachrichten bei den Themen Impfstoffe, Schnelltests und Behandlungsmethoden gegenüber.

Extrem ist und bleibt darüber hinaus auch die Zentralbankpolitik in großen Teilen der Welt, wie sie sich etwa in der de facto Festlegung der US-Federal Reserve (Fed) äußert, vor 2023 die Zinsen nicht anheben zu wollen.

Extremes gibt es, trotz aller Erholungstendenzen, auch bei der Wirtschaft noch zu verzeichnen, etwa mit Blick auf immer neue Ankündigungen von Massenentlassungen. Im Flugverkehr bleibt die Situation extrem angespannt, die zurückgelegten Passagierkilometer lagen im August 75 Prozent unter dem Vorjahreswert.¹ Der Verband hat seine Ganzjahresprognose zum Monatsende nach unten revidiert.

Die Märkte haben auf diese Gemengelage insgesamt negativ reagiert, der MSCI AC World Index verlor 3,2 Prozent. Vor allem einige der vorigen Überflieger aus dem Technologiektor mussten zwischenzeitlich ordentlich Federn lassen, auch wenn sie sich am Monatsende wieder etwas erholen konnten. Mögliche Gründe für die Marktkorrektur gibt es verschiedene: die vorangegangene Rally insbesondere des S&P 500 war eine der rasantesten der Geschichte, was die Bewertungen unseres Erachtens in luftige Höhen trieb. Die neuen Lockdown-Maßnahmen sowie der an Schwung verlierende wirtschaftliche Aufschwung können auch genannt werden. Auch die historisch einmalige Ungewissheit über den Vollzug eines möglichen Machtwechsels in Washington dürfte für Nervosität sorgen. Letztlich dürften die stärksten Treiber aber die monetären und fiskalischen Hilfspakete bleiben. Bei den letzteren scheint es derzeit etwas zu stocken, während bei den ersteren neue, überraschende Impulse vorerst ausbleiben dürften, nachdem die Fed bereits alle Karten auf den Tisch gelegt hat.

AUSBLICK UND ÄNDERUNGEN

Das zu erwartende Marktgeschehen im Oktober würden wir am ehesten mit "angespanntem Abwarten" bezeichnen. Die nach wie vor überdurchschnittlich hohe Volatilität etwa an den amerikanischen und europäischen Aktienmärkten zeigt die Nervosität bereits an. Im Spannungsfeld zwischen US-Wahlen, neuen Stimulus-Paketen, positiven wie negativen Covid-19-Entwicklungen, dem Voranschreiten der wirtschaftlichen Erholung bei gleichzeitiger Verlangsamung der selbigen lassen angesichts der aktuellen Bewertungen an den Kapitalmärkten das Chance-Risiko-Profil aus taktischer Sicht nicht sonderlich attraktiv erscheinen.

Anleihen

Wir erwarten weitgehend Seitwärtsbewegungen bei Anleihen, mit neuen Impulsen im Oktober ist unserer Meinung nach nicht zu rechnen. Dies bedeutet überwiegend neutrale Einschätzungen bei Staatsanleihen. Zu den Ausnahmen mit positiver Einschätzung zählen 10-jährige Treasuries,

Staatsanleihen der Schwellenländer, sowie Anleihen der europäischen Peripherie. Zurückstufungen gab es hingegen bei Unternehmensanleihen. Nach einem starken Lauf trotz hohen Angebots halten wir das Chance-Risiko-Profil bei US -Unternehmensanleihen mit Investmentgrade Status nicht mehr für ausgewogen und reduzieren den Ausblick auf Negativ. Bei Unternehmensanleihen aus den Schwellenländern reduzieren wir von Positiv auf Neutral, unter anderem da sich in diesen Papieren die Sorgen über den weiteren Verlauf des Aufschwungs angesichts der neuen Covid-19-Ansteckungswellen (auch in Europa) besonders stark entfalten könnten.

Aktien

Wir denken, dass das kurzfristige Risiko bei den jetzigen Indexständen nicht hinreichend eingepreist ist. Unsere Sektor- und Länderpräferenzen sind gegenüber dem Vormonat unverändert. Das bedeutet, dass wir weiterhin bei der Aktienselektion stark auf Wachstum und Qualität setzen. Trotz des zwischenzeitlich starken Rücksetzers im September konnten sich letztlich erneut die Wachstums- gegenüber den Substanzwerten durchsetzen. Damit sich die zyklischen Substanzwerte nachhaltiger behaupten, müsste unseres Erachtens das Vertrauen in die Dynamik des Aufschwungs steigen (idealerweise natürlich aus berechtigtem Anlass). Das würde sich in breiten Anhebungen der Gewinnprognosen niederschlagen, was bisher jedoch noch weitgehend ausgeblieben ist. Hier tut sich seit Monaten nichts, auch wenn die Berichterstattung regelmäßig einen anderen Eindruck erweckt. Ein weiteres Indiz für größeres Anlegervertrauen könnte sich auch in steigenden amerikanischen Zinsen zeigen, etwa die Überschreitung der ein-Prozent-Marke bei den zehnjährigen Treasuries.

Alternative Anlagen

Unsere taktische Einschätzung sowohl für Gold als auch für Rohstoffe insgesamt haben wir von Positiv auf Neutral zurückgenommen. Während die weltweite Ölförderung nach wie vor stagniert, dürfte sich die Nachfrage unseres Erachtens nur noch langsam weiter erholen. Wir rechnen damit, dass der Ölpreis innerhalb einer engen Spanne bleiben wird. Gold sehen wir etwas skeptischer, da wir weder von einer weiteren Dollar Schwäche, noch von niedrigeren Realrenditen ausgehen – zwei wichtigen Treibern für den Goldpreis.

DIE MULTI-ASSET-PERSPEKTIVE

Das Multi-Asset-Team hat zuletzt zwar seine Risikoneigung etwas erhöht, dabei jedoch ein klares Augenmerk auf die derzeitige Volatilität an den Aktienmärkten gelegt. Dies bedeutet in erster Linie, dass die riskanteren Positionen im Portfolio zwar mittelfristig ausgebaut werden sollen, dabei jedoch auf Marktschwankungen geachtet wird und auf Rücksetzer zum Einstieg gewartet wird.

Das gegenwärtige fundamentale Umfeld und auch einige technische Faktoren sind dabei nicht der Grund für unsere

¹ <https://www.iata.org/en/pressroom/pr/2020-09-29-02/>

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2020

leicht offensivere Positionierung, sondern die Aussichten auf eine Neubewertung von Risikoanlageklassen. Besonders Aktien und Unternehmensanleihen könnten durch das nachhaltige Niedrigzinsumfeld und die starken fiskalischen Impulse, die von vielen Ländern ausgehen dürften, profitieren. Auch glauben wir, dass es nach wie vor viele institutionelle Investoren gibt, die ihre defensive Positionierung vom Frühjahr noch nicht revidiert haben und weiterhin in Aktien umschichten könnten.

Unbefriedigend aus Portfoliosicht ist die hohe Korrelation zwischen einigen bei institutionellen Anlegern derzeit sehr beliebten Anlageklassen. Dazu zählen etwa die Technologiewerte, Gold und Unternehmensanleihen. Diversifizierungseffekte lassen sich so schwerer erreichen, auch, weil der Dollar sich seinerseits untypisch verhält.

Aktien

Unsere hohe Gewichtung bei Qualitäts-, Wachstums- und Momentum-Aktien ergänzen wir durch ausgewählte Sub-

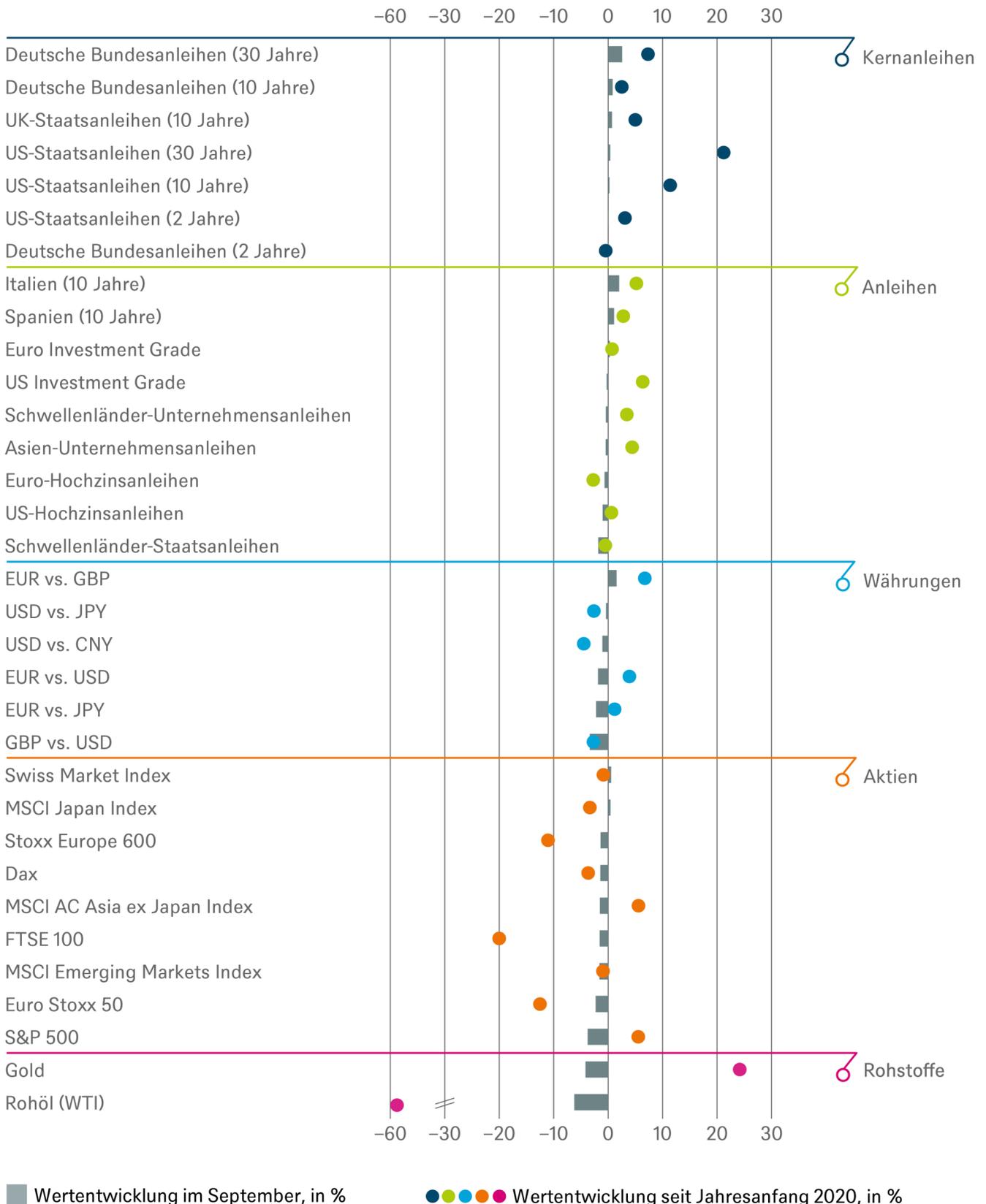
stanzwerte, etwa aus dem Versicherungs- oder Automobilsektor. Regional präferieren wir weiter die USA, asiatische Schwellenländer sowie die Schweiz. Wir schauen zudem, welche Firmen von einer wieder normalisierten (Ausrüstungs-) Investitionszyklus besonders profitieren sollten.

Anleihen

Für Staatsanleihen spricht unseres Erachtens derzeit wenig, außer in Form einer Absicherung für das Restrisiko einer Verschärfung der Pandemiesituation. Aus relativer Sicht würden wir die US-Papiere bevorzugen. Bei Realrenditen erwarten wir wenig Bewegung. Unternehmensanleihen aus dem Euroraum bleiben unsere Favoriten, wobei nun auch die Hochzinsanleihen der Eurozone dazugehören. Schwellenländer sehen wir hingegen derzeit etwas skeptischer. Währungsseitig haben wir derzeit mit Ausnahme einer kleinen Übergewichtung von Yen keine ausgeprägten Präferenzen, würden den Dollar aber weiterhin im Umfeld der US-Wahlen etwas vorsichtiger nutzen.

RÜCKBLICK AUF WICHTIGE ANLAGEKLASSEN

Gesamtertrag seit Jahresbeginn und im vergangenen Monat



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
 Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 30.09.2020
 Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.
 Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2020

TAKTISCHE UND STRATEGISCHE SIGNALE

ANLEIHEN

Rates	1 bis 3 Monate	bis September 2021
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Besicherte und spezielle Bonds		
Covered bonds ¹	●	●
US-Kommunalanleihen	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●

AKTIEN

Regions	1 bis 3 Monate ²	bis September 2021
USA ³	●	●
Europa ⁴	●	●
Eurozone ⁵	●	●
Deutschland ⁶	●	●
Schweiz ⁷	●	●
Vereinigtes Königreich (UK) ⁸	●	●
Schwellenländer ⁹	●	●
Asien ex Japan ¹⁰	●	●
Japan ¹¹	●	●

¹ Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, ² Relativ zum MSCI AC World Index, ³ S&P 500, ⁴ Stoxx Europe 600, ⁵ Euro Stoxx 50, ⁶ Dax, ⁷ Swiss Market Index, ⁸ FTSE 100, ⁹ MSCI Emerging Markets Index, ¹⁰ MSCI AC Asia ex Japan Index, ¹¹ MSCI Japan Index, ¹² MSCI AC World Consumer Staples Index, ¹³ MSCI AC World Health Care Index, ¹⁴ MSCI AC World Communication Services Index, ¹⁵ MSCI AC World Utilities Index, ¹⁶ MSCI AC World Consumer Discretionary Index, ¹⁷ MSCI AC World Energy Index, ¹⁸ MSCI AC World Financials Index, ¹⁹ MSCI AC World Industrials Index, ²⁰ MSCI AC World Information Technology Index, ²¹ MSCI AC World Materials Index, ²² MSCI AC World Real Estate Index, ²³ Russel 2000 Index relativ zum S&P 500, ²⁴ Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2020

Spreads	1 bis 3 Monate	bis September 2021
Spanien (10 Jahre) ¹	●	●
Italien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Investment-Grade-Anleihen	●	●
US-Hochzinsanleihen	●	●
EUR-Investment-Grade-Anleihen ¹	●	●
EUR-Hochzinsanleihen ¹	●	●
Asien- Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer- Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer-Staatsanleihen	●	●
Währungen		
EUR vs. USD	●	●
USD vs. JPY	●	●
EUR vs. JPY	●	●
EUR vs. GBP	●	●
GBP vs. USD	●	●
USD vs. CNY	●	●

Sektoren	1 bis 3 Monate ²
Basiskonsumgüter ¹²	●
Gesundheit ¹³	●
Kommunikationsdienstleistungen ¹⁴	●
Versorger ¹⁵	●
Zyklische Konsumgüter ¹⁶	●
Energie ¹⁷	●
Finanzwerte ¹⁸	●
Industrie ¹⁹	●
Informationstechnologie ²⁰	●
Grundstoffe ²¹	●
Immobilien ²²	●
Anlagestil	
Nebenwerte USA ²³	●
Nebenwerte Europa ²⁴	●

ALTERNATIVE ANLAGEN

	1 bis 3 Monate	bis September 2021
Rohstoffe ¹	●	●
Öl (WTI)	●	●
Gold	●	●
Infrastruktur	●	●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht gelistet) APAC ²		●
Immobilien (nicht gelistet) Europa ²		●
Immobilien (nicht gelistet) USA ²		●

¹ Relativ zum Bloomberg Commodity Index

² Langfristige Investitionen

LEGENDE

Taktische Sicht (1 bis 3 Monate)

– Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- ● Positiver Ausblick
- ● Neutraler Ausblick
- ● Negativer Ausblick

Strategische Sicht bis September 2021

– Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

– Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

– Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

- ● Positives Ertragspotenzial
- ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
- ● Negatives Ertragspotenzial

GLOSSAR

Bloomberg Commodity Index

Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Brexit

Kunstwort bestehend aus "Britain" und "Exit" zur Beschreibung des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden

Bunds

Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Dax

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

Demokraten

Eine der beiden großen politischen Parteien in den Vereinigten Staaten, die politisch tendenziell links von der Republikanischen Partei positioniert ist.

Derivatemarkt

Finanzmarkt für Termingeschäfte auf der Grundlage von bestimmten Basiswerten

Diversifizierung

Veranlagung in unterschiedliche Vermögenswerte, deren Preise sich möglichst wenig und selten im Gleichschritt verändern

Dollar (USD)

Währungseinheit der USA

Euro Stoxx 50

Index, welcher die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet

Europäische Union (EU)

Politischer und wirtschaftlicher Staatenverbund mit aktuell 28 Mitgliedsstaaten

Euroraum (Eurozone)

Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien

Fiskalpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die ein Staat ergreift, um seine volkswirtschaftlichen Ziele zu verwirklichen

FTSE 100

Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

Fundamentaldaten

Beziehen sich auf qualitative und quantitative Informationen über eine Firma, Wirtschaft, Währung oder ein Wertpapier

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Japanischer Yen (JPY)

Japanische Währung

Kongress der Vereinigten Staaten

Das Gesetzgebungsorgan der Vereinigten Staaten, das aus dem Senat und dem Repräsentantenhaus besteht

Korrektur

Rückgang der Börsenkurse

Korrelation

Statistische Kennzahl, die die Abhängigkeit zweier Zufallsvariablen misst

MSCI AC Asia ex Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

MSCI AC World Communication Services Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Discretionary Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Staples Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

MSCI AC World Energy Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

MSCI AC World Financials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

MSCI AC World Health Care Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

MSCI AC World Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 24 Schwellenländern enthält

MSCI AC World Industrials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

MSCI AC World Information Technology Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

MSCI AC World Materials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

MSCI AC World Real Estate Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

MSCI AC World Utilities Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

Peripherie

Länder der Eurozone, die in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung den Ländern Kerneuropas (wie Deutschland oder die Niederlande) hinterherhinken. Neben Irland und Portugal sind dies ans Mittelmeer grenzende Länder wie Griechenland, Italien und Spanien

Realrendite

Die Realrendite errechnet sich, indem man von den Nominalrenditen die Inflation abzieht.

Republikanische Partei (Republikaner)

Eine der beiden großen politischen Parteien in den Vereinigten Staaten, die politisch tendenziell rechts von der Demokratischen Partei positioniert ist

Russell 2000 Index

US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Staatsanleihen

Staatsanleihen sind Anleihen die von einem Staat herausgegeben werden.

Stoxx Europe 600

Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

Stoxx Europe Small 200

Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

Substanzaktien

Substanzaktien sind Aktien von Unternehmen, die zu Preisen gehandelt werden, die nahe ihrem Buchwert liegen und daher billiger sind als der Marktdurchschnitt für diese Kennzahl

Swiss Market Index (SMI)

Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquidesten und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

Unternehmensanleihe

Ist eine Anleihe eines emissionsfähigen Unternehmens. Diese Schuldverschreibungen sind eine Alternative zur herkömmlichen Kreditaufnahme bei Banken und stellen den Zugang zu Liquidität sicher

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

US Treasuries

US-amerikanische Staatsanleihen

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

Wachstumsaktien

Wachstumsaktien sind Aktien von Unternehmen, die voraussichtlich für einen bestimmten Zeitraum deutlich stärker als der Marktdurchschnitt wachsen werden

Zyklische Konsumwerte

Konsumwerte, deren Nachfrage stark am Wirtschaftszyklus hängt

APPENDIX: WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENEN 5 JAHRE (12-MONATS-PERIODEN)

	09/15 - 09/16	09/16 - 09/17	09/17 - 09/18	09/18 - 09/19	09/19 - 09/20
Asien-Unternehmensanleihen	10,5%	2,2%	-1,0%	10,8%	5,6%
Covered bonds	3,8%	-1,2%	0,1%	4,8%	0,2%
Dax	8,8%	22,1%	-4,5%	1,5%	2,7%
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	6,7%	-3,2%	0,8%	8,6%	-0,6%
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	0,3%	-0,6%	-0,7%	-0,2%	-0,9%
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	15,5%	-9,7%	3,5%	21,2%	0,1%
Euro Investment Grade	7,4%	0,5%	0,0%	6,2%	0,2%
Euro Stoxx 50	0,8%	23,7%	-2,2%	8,9%	-8,0%
Euro-Hochzinsanleihen	9,7%	7,5%	0,8%	4,4%	-0,7%
FTSE 100	18,5%	11,2%	6,0%	3,2%	-18,0%
Italien (10 Jahre)	6,8%	-3,3%	-4,5%	21,4%	1,7%
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	3,7%	-1,2%	-0,2%	3,5%	-1,9%
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	0,4%	-0,5%	-0,1%	0,2%	-0,5%
MSCI AC Asia ex Japan Index	16,8%	22,7%	1,5%	-3,4%	17,8%
MSCI AC World Communication Services Index	8,4%	-0,3%	-6,6%	6,1%	14,9%
MSCI AC World Consumer Discretionary Index	5,5%	15,4%	13,9%	-0,5%	28,1%
MSCI AC World Consumer Staples Index	11,7%	2,3%	-0,7%	8,4%	1,1%
MSCI AC World Energy Index	14,4%	4,4%	12,7%	-17,8%	-41,5%
MSCI AC World Financials Index	1,0%	28,1%	-1,1%	-3,2%	-17,6%
MSCI AC World Health Care Index	3,7%	10,5%	12,3%	-4,0%	19,9%
MSCI AC World Industrials Index	14,5%	19,1%	4,9%	-2,3%	1,8%
MSCI AC World Information Technology Index	21,3%	28,5%	21,6%	5,0%	43,4%
MSCI AC World Materials Index	21,6%	21,2%	2,1%	-7,7%	8,9%
MSCI AC World Real Estate Index	11,5%	2,8%	-2,7%	11,7%	-13,7%
MSCI AC World Utilities Index	7,5%	7,1%	-2,5%	16,1%	-6,2%
MSCI Emerging Market Index	16,8%	22,5%	-0,8%	-2,0%	10,5%
MSCI Japan Index	12,1%	14,1%	10,2%	-4,7%	6,9%
Russel 2000 Index	13,7%	19,1%	13,8%	-10,2%	-1,0%
S&P 500	15,4%	18,6%	17,9%	4,3%	15,1%
Schwellenländer-Staatsanleihen	16,2%	4,6%	-1,9%	11,6%	1,3%
Schwellenländer-Unternehmensanleihen	13,3%	5,9%	-1,2%	11,9%	5,6%
Spanien (10 Jahre)	10,3%	-1,5%	2,4%	12,3%	0,5%
Stoxx Europe 600	2,4%	17,1%	2,2%	6,6%	-5,6%
Stoxx Europe Small 200	3,9%	21,2%	3,9%	2,7%	0,4%
Swiss Market Index	-0,9%	16,2%	2,7%	14,6%	4,5%
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	9,9%	-2,7%	0,2%	10,3%	2,5%
US Investment Grade	8,3%	2,0%	-1,1%	12,6%	7,5%
US-Hochzinsanleihen	12,7%	8,9%	3,0%	6,4%	3,3%
US-Mortgage-Backed-Securities	-54,8%	57,1%	27,3%	64,3%	32,6%
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	5,4%	-3,0%	-3,0%	14,0%	10,1%
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	0,9%	0,2%	0,0%	4,4%	3,6%
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	12,5%	-6,3%	-3,6%	24,8%	16,3%

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2020

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2020 Stand: 01.10.2020

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland